

DER MOSEL-APOLLO, EIN EINMALG SCHÖNER UND SELTEN GEWORDENER SCHMETTERLING, GIBT DEM NATUR- UND KULTURWEG SEINEN NAMEN.



In den steilen sonnenbeschienenen Weinbergen und Felsflanken oberhalb Valwigs bildet der Apollofalter die weltweit größte zusammenhängende Population dieses Falters. Der zur Gattung der Tagfalter gehörende Schmetterling ist leicht an seiner weißlichen Färbung mit den zwei charakteristischen roten Augenflecken auf den Flügeln zu erkennen. Seine Raupe findet man oft auf der Weißen Fetthenne, der von ihr bevorzugten Futterpflanze.



Die Apollofalter sind aber nicht die einzigen Tiere auf dieser von Fauna und Flora geprägten Wanderung hoch über Valwig. Wer genau hinschaut wird weitere interessante Spezies finden. Keine Angst braucht man vor Schlingnattern und Ringelnattern haben, die sich beide nur allzu gerne auf den warmen Steinen der Trockenmauern sonnen. Sie sind harmlos und zudem äußerst selten geworden. Viel auffälliger sind da schon die flinken Mauereidechsen, die beim menschlichen Auftreten in ihre Verstecke huschen. Außerdem konnten einige rar gewordene Pflanzen an der Mosel überleben: Neben der schon erwähnten Fetthenne fallen besonders der mit blau-lila Blüten leuchtende Blaue Lattich und die pinkfarbenen Fingerhüte auf. Über den Weinbergen schließt sich Niederwald als typisch für die steilen

Mosellagen an. Traubeneichen, Hainbuchen, Wildkirschen, Buchsbaum, Speierling und Elsbeeren bilden einen dichten Waldgürtel, ehe sie den lichten Hochwäldern der Tafelberge Platz machen.



Start der Wanderung ist am Moselufer in Valwig ①. Von der Informationstafel führt die Kreuzstraße in den historischen Ortskern hinein bis zur Pfarrkirche St. Martin ②. Auf der schmalen, wenig befahrenen Straße nach Valwigerberg führt der „Alte Kreuzweg“ aus dem Dorf heraus bis zu einem schönen Aussichtspunkt unter einer großen Kastanie ③. Hier verlässt der Kreuzweg das Sträßchen und zieht durch die steilen Weinberge allmählich zur Kreuzkapelle



④ hinauf. Wenig später ist der Plateaurand an der Schönen Aussicht ⑤ erreicht. Der Tiefblick Mosel aufwärts bis Beilstein ist fantastisch! An der Wallfahrtskirche St. Maria und Maria Magdalena in Valwigerberg ⑥ vorbei wandert man nun an der Hangkante entlang in Richtung Cochem. Wer nicht über die Brauselay dorthin möchte, biegt auf halber Strecke ⑦ im 180° Winkel links ab und wandert einen Stock tiefer wieder durch Weinberge in Richtung Valwig zurück. Bald trifft man auf die bereits bekannte kleine Straße, folgt ihr ein kurzes Stück und steigt durch Weinberge vollends bis Valwig ab ①. Alternativ kann man auch über die Apollöhütte unter der Brauselay hindurch durch Wingerte nach Cochem laufen.



Ausgangspunkt Valwig
Ziel Valwig
Länge/Dauer 5,5 km, 2 Stunden
Markierung Beschilderung „Apolloweg“
Charakter Mitunter zwar schmale Weinbergsteige, vielfach aber auch breite Waldwege und Weinbergsträßchen.
Sehenswürdigkeiten Pfarrkirche St. Martin und Ortsbild von Valwig, Wallfahrtskirche St. Marian und Maria Magdalena in Valwigerberg, mit etwas Glück der Apollofalter.

I N F O

Gemeinde Valwig
 Kreuzstraße 9
 D-56812 Valwig
 Telefon 0 26 71 / 91 63 22
 www.apolloweg-valwig.de

T I P P

Der Apollofalter flattert in den Steilhängen über Valwig von ca. Ende Mai bis Mitte Juli, abhängig von Wetter und Temperaturen. Wer sich die Zeit nimmt und die Ruhe gönnt, der wird mit schönen Bildern belohnt.

Die Tour läßt sich über die Brauselay zu einer erweiterten Rundtour verlängern. Dazu einfach dem Felsensteig bis Cond folgen und auf dem Unteren Brauselayweg bis zu Punkt (7) in der Karte wandern. Dort trifft man wieder auf den Apolloweg.

